

Lothringen; Gesamtstimmung über das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb.

Das preussische Abgeordnetenhause genehmigte am Donnerstag in dritter Lesung den Gesetzentwurf betr. die Erhöhung des Grundkapitals der Zentral-Genossenschaftskasse von 5 auf 20 Millionen sowie in zweiter Lesung den Gesetzentwurf betr. Abänderung des Gesetzes über gemeinschaftliche Holzungen nach den Beschlüssen der Kommission.

Die gestern von uns erwähnte Verwarnung an die preussischen Beamten, daß sie ja die Politik der Regierung verfolgen sollen, soll unter der preussischen Beamtenchaft einen panischen Schrecken erregt haben. Was ist die Politik der Regierung? Hat der Zickack-Kurs eine Politik? Wer es dem Ziel recht machen will, stolpert über den Fack — und wer es dem Fack recht macht, verirrt's mit dem Ziel.

Die Junkerpartei muß auf politischem Gebiete merkwürdig kaffarm sein. Die „Kreuz-Zeitung“ behandelt heute in einem langen Leitartikel die Frage: „Konnte Marschall Bazaine im Jahre 1870 Frankreich retten?“

Die Württembergische Landtag trat am Dienstag Nachmittag nach mehrmönatlicher Pause wieder zusammen. In der zweiten Sitzung am Mittwoch wurde der Bau der Bodensee-Gürtelbahn von Friedrichshafen bis an die bayerische Grenze bei Lindau genehmigt.

Stuttgart, 7. Mai. Die Kammer der Abgeordneten verhandelte über den königlichen Erlaß, betreffend die bedingte Begnadigung von Personen, welche das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Mainz, 6. Mai. (Privat-Mittheil.) Eine Konferenz der selbständigen kaufmännischen Vereine der Städte Mainz, Frankfurt, Wiesbaden, Darmstadt und Homburg beschloß heute einen scharfen Protest gegen den § 1 der Gewerbeordnung-Novelle.

Ein Staatsanwalt Vorstehender eines Militär-Ehrengerichts. Wie das „fränkische Volksblatt“ mittheilt, hat das Ehrengericht des Offizierkorps beim Landwehrbezirks-Kommando Würzburg einen katholischen Rechtspraktikanten, der zugleich Reserve-Offizier ist, zur Annahme eines Säbelduells verurtheilt.

Wien, 7. Mai. Das Abgeordnetenhause nahm in dritter Lesung die Wahlreformgesetz an. Die Annahme des ersten Gesetzes betreffend die Abänderung des Grundgesetzes über die Reichsvertretung erfolgte mit 234 gegen 19 Stimmen.

Frankreich. Paris, 5. Mai. (Sig. Ver.) Die Gemeinderathswahlen. Die Anordnung des Senats, das Kabinete Bourgeois zur Demission zu zwingen, hatte bekanntlich ihren Grund in dem Wunsch, die Gemeinderathswahlen von einem Ordnungsmiisterium geleitet zu sehen.

wurde. Daß außer dem Zentrum auch vereingelte Konervative und Nationalliberale dagegen stimmten, ist lediglich dem Schlusssatz des Abg. Kardorff zuzuschreiben, der erklärte, daß er stets ein Gegner der seit den Februarerlassen befolgten sozialen Gesetzgebung gewesen sei und aus diesem Grunde den Antrag mitunterzeichnet habe.

Die gestern von uns erwähnte Verwarnung an die preussischen Beamten, daß sie ja die Politik der Regierung verfolgen sollen, soll unter der preussischen Beamtenchaft einen panischen Schrecken erregt haben. Was ist die Politik der Regierung? Hat der Zickack-Kurs eine Politik? Wer es dem Ziel recht machen will, stolpert über den Fack — und wer es dem Fack recht macht, verirrt's mit dem Ziel.

Die Junkerpartei muß auf politischem Gebiete merkwürdig kaffarm sein. Die „Kreuz-Zeitung“ behandelt heute in einem langen Leitartikel die Frage: „Konnte Marschall Bazaine im Jahre 1870 Frankreich retten?“

Die Württembergische Landtag trat am Dienstag Nachmittag nach mehrmönatlicher Pause wieder zusammen. In der zweiten Sitzung am Mittwoch wurde der Bau der Bodensee-Gürtelbahn von Friedrichshafen bis an die bayerische Grenze bei Lindau genehmigt.

Stuttgart, 7. Mai. Die Kammer der Abgeordneten verhandelte über den königlichen Erlaß, betreffend die bedingte Begnadigung von Personen, welche das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Mainz, 6. Mai. (Privat-Mittheil.) Eine Konferenz der selbständigen kaufmännischen Vereine der Städte Mainz, Frankfurt, Wiesbaden, Darmstadt und Homburg beschloß heute einen scharfen Protest gegen den § 1 der Gewerbeordnung-Novelle.

Ein Staatsanwalt Vorstehender eines Militär-Ehrengerichts. Wie das „fränkische Volksblatt“ mittheilt, hat das Ehrengericht des Offizierkorps beim Landwehrbezirks-Kommando Würzburg einen katholischen Rechtspraktikanten, der zugleich Reserve-Offizier ist, zur Annahme eines Säbelduells verurtheilt.

Wien, 7. Mai. Das Abgeordnetenhause nahm in dritter Lesung die Wahlreformgesetz an. Die Annahme des ersten Gesetzes betreffend die Abänderung des Grundgesetzes über die Reichsvertretung erfolgte mit 234 gegen 19 Stimmen.

Frankreich. Paris, 5. Mai. (Sig. Ver.) Die Gemeinderathswahlen. Die Anordnung des Senats, das Kabinete Bourgeois zur Demission zu zwingen, hatte bekanntlich ihren Grund in dem Wunsch, die Gemeinderathswahlen von einem Ordnungsmiisterium geleitet zu sehen.

Wie in nächster Nähe und in brennendster Gegenwart vollaufen? Ueber die Wahl des dritten Mai sucht die ganze französische Regierungspresse — das heißt jetzt die Presse aller reaktionären Parteien in Frankreich — systematisch falsche und irrende Auffassungen zu verbreiten.

Die Bogeltrauß-Politik, welche die französische Regierung mit bezug auf die Wahlen des 3. Mai treibt, hat beiläufig in dem Verhalten der deutschen Reichsregierung nach den Reichswahlen des Jahres 1893 ein Seitenstück. Damals hielt die Reichsregierung bekanntlich ein halbes Jahr mit der Wahlstatistik zurück, um die fatale Thatsache zu verbergen, daß über eine Million Stimmen mehr gegen die Militärvorlage, als für sie abgegeben worden sind.

Die Junkerpartei muß auf politischem Gebiete merkwürdig kaffarm sein. Die „Kreuz-Zeitung“ behandelt heute in einem langen Leitartikel die Frage: „Konnte Marschall Bazaine im Jahre 1870 Frankreich retten?“

Die Württembergische Landtag trat am Dienstag Nachmittag nach mehrmönatlicher Pause wieder zusammen. In der zweiten Sitzung am Mittwoch wurde der Bau der Bodensee-Gürtelbahn von Friedrichshafen bis an die bayerische Grenze bei Lindau genehmigt.

Stuttgart, 7. Mai. Die Kammer der Abgeordneten verhandelte über den königlichen Erlaß, betreffend die bedingte Begnadigung von Personen, welche das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

ihm, weil er von der Menge des Brotes die 10 pCt., die er dem Konsumverein gewähren muß, gleichfalls abzieht.

Diese Behauptung ist unwahr. Pehold liefert dem Konsumverein nur Zwieback und geröstetes Wehl, und zwar, wie der Konsumverein offiziell bestätigt, für 120 bis 150 R. monatlich.

Weiter behauptete Herr Bielhaben, Pehold ließe Sonntags nicht arbeiten, weil er keinen Kuchen und dergleichen zu backen habe. Auch diese Behauptung ist unwahr.

Ferner behauptet Herr Bielhaben, ein Gefelle habe bei Pehold gearbeitet, der ihn dem Obermeister als Leuteschinder bezeichnet habe.

Der Sachverhalt ist folgender: Am 12. September 1894 stellte Pehold den Bäckergehilfen Max Schönig ein, der bis dahin bei dem Bäcker-Obermeister Schöne gearbeitet hatte; am 14. September entdeckte Pehold, daß der Gefelle an einer Hautkrankheit litt und entließ denselben.

Charakteristisch aber ist, daß dieser Gefelle schon während der Arbeitszeit bei Schöne Monate lang hautkrank war, wie er Pehold selbst eingestand. Seltzam ist, daß der Herr Obermeister von dieser Krankheit seines Gefellen keine Ahnung hatte, obgleich sich dieser lange Zeit mit einer sehr übelriechenden Salbe einrieb.

Wahrlich, ein recht angenehmes Kapitel zu den Zuständen in der Bäckerei, das speziell Herrn Bielhaben zum Studium empfohlen sei.

Im Reichstags-Wahlkreise Ansbach erregt der plötzliche Rücktritt des Kandidaten der Konserverativen und Bauernbündler, des Landtags-Abgeordneten Weich, Aufsehen. Welches die „besonderen Gründe“ waren, die den Abg. Weich zu diesem Schritte veranlaßten, wird leider nicht angegeben.

Stuttgart, 7. Mai. Die Kammer der Abgeordneten verhandelte über den königlichen Erlaß, betreffend die bedingte Begnadigung von Personen, welche das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und zum ersten Male zu einer Gefängnißstrafe von höchstens drei Monaten verurtheilt worden sind.

Der Württembergische Landtag trat am Dienstag Nachmittag nach mehrmönatlicher Pause wieder zusammen. In der zweiten Sitzung am Mittwoch wurde der Bau der Bodensee-Gürtelbahn von Friedrichshafen bis an die bayerische Grenze bei Lindau genehmigt.

Stuttgart, 7. Mai. Die Kammer der Abgeordneten verhandelte über den königlichen Erlaß, betreffend die bedingte Begnadigung von Personen, welche das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Mainz, 6. Mai. (Privat-Mittheil.) Eine Konferenz der selbständigen kaufmännischen Vereine der Städte Mainz, Frankfurt, Wiesbaden, Darmstadt und Homburg beschloß heute einen scharfen Protest gegen den § 1 der Gewerbeordnung-Novelle.

Ein Staatsanwalt Vorstehender eines Militär-Ehrengerichts. Wie das „fränkische Volksblatt“ mittheilt, hat das Ehrengericht des Offizierkorps beim Landwehrbezirks-Kommando Würzburg einen katholischen Rechtspraktikanten, der zugleich Reserve-Offizier ist, zur Annahme eines Säbelduells verurtheilt.

Wien, 7. Mai. Das Abgeordnetenhause nahm in dritter Lesung die Wahlreformgesetz an. Die Annahme des ersten Gesetzes betreffend die Abänderung des Grundgesetzes über die Reichsvertretung erfolgte mit 234 gegen 19 Stimmen.

Frankreich. Paris, 5. Mai. (Sig. Ver.) Die Gemeinderathswahlen. Die Anordnung des Senats, das Kabinete Bourgeois zur Demission zu zwingen, hatte bekanntlich ihren Grund in dem Wunsch, die Gemeinderathswahlen von einem Ordnungsmiisterium geleitet zu sehen.

Wie in nächster Nähe und in brennendster Gegenwart vollaufen? Ueber die Wahl des dritten Mai sucht die ganze französische Regierungspresse — das heißt jetzt die Presse aller reaktionären Parteien in Frankreich — systematisch falsche und irrende Auffassungen zu verbreiten.

Die Bogeltrauß-Politik, welche die französische Regierung mit bezug auf die Wahlen des 3. Mai treibt, hat beiläufig in dem Verhalten der deutschen Reichsregierung nach den Reichswahlen des Jahres 1893 ein Seitenstück. Damals hielt die Reichsregierung bekanntlich ein halbes Jahr mit der Wahlstatistik zurück, um die fatale Thatsache zu verbergen, daß über eine Million Stimmen mehr gegen die Militärvorlage, als für sie abgegeben worden sind.

Die Junkerpartei muß auf politischem Gebiete merkwürdig kaffarm sein. Die „Kreuz-Zeitung“ behandelt heute in einem langen Leitartikel die Frage: „Konnte Marschall Bazaine im Jahre 1870 Frankreich retten?“

Die Württembergische Landtag trat am Dienstag Nachmittag nach mehrmönatlicher Pause wieder zusammen. In der zweiten Sitzung am Mittwoch wurde der Bau der Bodensee-Gürtelbahn von Friedrichshafen bis an die bayerische Grenze bei Lindau genehmigt.

(Fortsetzung folgt)

Männer! Achtung! Frauen!
 Freitag, den 8. Mai, abends 8 Uhr, in Schneider's Salon,
 Seltorferstraße Nr. 15:
Große öffentliche Volksversammlung.
 Tages-Ordnung:
 1. Vortrag des Genossen Wilhelm Liebknecht über:
 „Die Proletarierin und die Gesetzgebung.“ 2. Diskussion.
 Um zahlreiches Erscheinen, besonders der Frauen, ersucht
 Die Einberuferin: Frau Mesch.

Große öffentliche Versammlung
 sämtl. Kutarbeiter u. Kutarbeiterinnen Berlins
 heute Freitag, abends 8 1/2 Uhr,
 im Saale des Schweizer Garten, am Königsthor.
 Tages-Ordnung:
 1. Die Aussperrung der Kollegen und Kolleginnen der Noossell'schen Kut-
 fabrik, sowie die Arbeitsniederlegung der Kollegen und Kolleginnen der
 Silber & Brand'schen Hutfabrik wegen Mahregelung eines Ausschuss-Mitgliedes.
 Zuzug nach beiden Fabriken ist fernzuhalten.
 Die Lohnkommission.

Achtung! Achtung!
Große öffentliche Versammlung
 aller in Kunstschmieden
 und Schlossereien beschäftigten Arbeiter
 am Sonntag, den 10. Mai, vormittags 10 Uhr,
 in Cohn's Festsaal, Benth-Strasse Nr. 20-21.
 Tages-Ordnung: Stellungnahme zum Neunstundenstag.
 Kollegen, wir erwarten, daß alle Kollegen in der Versammlung erscheinen,
 um zu dieser wichtigen Frage Stellung zu nehmen.
 Der Vertrauensmann der Berliner Metallarbeiter.
 Otto Naether, N., Anklamerstr. 44.

Männer-Turnverein „Eiche“ (Köpenick).
 Sonnabend, 9. Mai, abends 8 Uhr, in Klein's Hotel:
 I. Schauturnen nebst Tanzkränzchen. Eintritt 30 Pf.

Echt Stonsdorfer Likör,
 ausgezeichnet im Geschmack à Liter 1,20 M.
 Echten alten Nordhäuser, Literfl. 1,10 M., 5 Liter à 0,90 M.
 Berliner Getreidekummel, Literfl. 1,10 M., 5 Liter à 0,90 M.
 Himbeer-, Kirsch-, Johannisbeer-Saft, vorzügl., Literfl. 1,30.
 Medicin. Ungarwein, beste Qualität, Literflasche 2,10 M.
 empfehlen und senden einzelne Flaschen frei Haus Berlin
Eugen Neumann & Co.,
 6a Bellealliance-Platz. 81 Neue Friedrichstrasse. 8 Oranienstr.
 29 Genthinerstr. Niederlage in Potsdam, Bäckerstr. 7.

R. F. Mittestädt, Berlin N., Brunnenstr. 152.



R.F. Mittelstädt's Original Löwenbitter ist aus passenden
 Kräutern abdestilliert be-
 fördert vorzüglich die Ver-
 dauung und regt besonders
 den Appetit an.
 In Fl. Mk. 0,60, 1,10, & 1,80

Im Ausschank und in Flaschen überall zu haben.

Seifen-, Licht- u. Sodafabrik
 18 Detail-Geschäfte. **M. Reich & Co.,** Gr. Frankfurterstr. 43.
 vertreten fast in allen Passagen der
Berliner Markthallen,
 sowie Alte Jakobstr. 45, Gr. Frankfurterstr. 43, Kranstr. 49, Badstr. 12.
 Spezialitäten eigener Fabrikation
 zu sehr billigen Preisen! 45009*

2 Pfd. Seife für 25 Pf., 1 Pfd. 18 Pf.	Anerkannt gute Toiletteseifen.
2 Pfd. Terpentin, f. 35 Pf., 1 Pfd. 18 Pf.	Glycerinseife in Kegel . . . 18 Pf.
1 Pfd. gelbe Schälseife . . . 17 Pf.	Glycerinseife 4 Stück 50 Pf.
1 Pfd. Dausseife für 30, 35, 40, 45 Pf.	Familienseife 3 Stück 40 Pf.
Transparent, Seife zu sehr bill. Preisen.	Salm.-Terp.-Seifenpulv. 1 Pfd. 18 Pf.
	gibt blendend weiße Wäsche.

Ostbahn-Park
 Rüdersdorferstr. 71. Am Küstriner Park.
Theater- und Spezialitäten-Vorstellung.
 Garten-Concert von der 24 Mann starken Hauskapelle
 unter Leitung des Musikdirektors Herrn P. Nimschock.
 Kaffeeküche 3-5 Uhr. — Entree 15 Pf., wofür ein Glas Bier gratis.
 Volkshelmspiele jeder Art. 4 Begehrten zur Verfügung.
 Gute Biere, ausgezeichnete Küche zu soliden Preisen.
H. Jmbs.

Arbeitsanfrage W. Pahr, Brunnenstr. 112. Schaufgeschäft umständlicher preiswerth zu verk. Näheres Mariannenstr. 8 im Zigarrengeschäft.

Bekanntmachung.
Orts-Krankenkasse
 der **Nadler und Siebmacher**
 in Berlin.
 § 30 des Statuts wird wie folgt abgeändert:
 Die wöchentlichen Beiträge betragen für die I. Kl. 48 Pf., II. Kl. 27 Pf., III. Kl. 24 Pf., IV. Kl. 15 Pf.
 Vorstehende Abänderung wird hierdurch genehmigt. 18286
 Berlin, den 22. April 1896.
 Der Bezirks-Ausschuss.
 Kaiser.
 Vorstehende Bestimmung tritt am 11. Mai in Kraft.
 Der Vorstand.
 B. Rusche, Vorsitzender.

Tischler-Verein.
 Sonntag, den 10. Mai:
Herrn-Fuhrpartie.
 Abfahrt: Wannsee-Bahnhof früh 7 Uhr.
 Für diejenigen Mitglieder, die mit der Stadtbahn fahren, Treffpunkt auf dem Bahnhof in Wannsee bis 8 Uhr früh.

Dankagung.
 Allen Verwandten, Freunden und Kolleginnen, sowie dem Gesangsverein der Kupferschmiede für die rege Beteiligung bei dem Begräbnis unserer geliebten Anna den innigsten Dank.
 Familie Bartel. Willy Kähne.
 Die Beleidigung gegen Fr. Müller, Veteranenstr. 16, nehme zurück und erkläre dieselbe für höchst achtbar.
 Frau Rohle, Senefelderstr. 2.
 Die gegen Frau Treher hier, Lillienstr. 78, ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit zurück und erkläre dieselbe für eine durchaus rechtschaffene Frau. Anna Siehn, Tharnerstr. 42. 18206

Unbemitt. Musikunterr. K^o Postamt 79.

Wissen Sie schon
 das **Brunnenstr. 110**
 (neben dem Pferdebahn-Depot) bei **Ignatz Sello** stets frischen Maltrank 1/4 Flasche inkl. à 50 Pf., Stonsdorfer inkl. Orig. fl. (1/4 Liter) à 80 Pf., Halb und Halb, feinste Vitbrümmung, Orig.-Flasche (1/4 Liter) inkl. à 60 Pf., alten Nordhäuser per Liter 50 Pf., medic. Ungarwein Orig.-fl. (1/2 Liter) inkl. à 1,25 M., sowie sämtliche Sorten Weine, Cognac's, Rum's etc., Spirituosen auch im Einzelverkauf nur zu Engrospreisen beziehen. Ein Versuch sichert mir Ihre dauernde Kundenschaft.
 Bitte genau auf No. 110 zu achten. In Berlin sofort Zusendung frei Haus. Fernsprecher Amt III, 121 I.

Strickmaschinen
 aus der Dresdener Strickmaschinen-Fabrik sind die besten und ein leichter Erwerbweig für Männer, Frauen u. Pojam-Geschäfte. Erlernen leicht und gratis. Arbeit wird nachgewiesen. Verkauf zu Fabrikpreisen. Lager bei dem Vertreter H. Domburger, Heiligegeiststr. 49, Berlin. 48462*

Möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten Bollinerstr. 12, hoch part. rechts, 3. v. m.

Arbeitsmarkt.
 Ein tüchtiger **Goldschnittmacher**
 auf Schätz- und Zierschnitte findet gute dauernde Beschäftigung. Reise wird vergütet. Offerte mit Zeugnissen an **Arnold Melchior, Luxuspapier-Fabrik, 89/6 Fredericia in Dänemark.**
 Versilberer verlangt, Rixdorf, Schönweiderstraße 27. 1809b
 Versilberer auf Ranten w. verlangt Muskatenerstr. 29.

Tüchtigen
Baroque-Vergolder, welcher a. mattenen kann, verlangt Goldleistenfabrik **Dresdenerstr. 88.** 18226
 Versilberer, Farbigmacher a. Leisten verlangt. Rixdorf, Berlinerstr. 89.
 Geübte Kartonarbeiterinnen verl. Bedarf, Schindlerstr. 15. 1819b
 Tüchtige Farbigmacher verl. Goldleistenfabrik Anklamerstr. 32. 1821b
 Mk. 10 zahle ich, wer mir eine Umgelegtrogen-Plätterin nachweist.
 Mk. 20 Wochenlohn zahle ich jeder Umgelegtrogen-Plätterin. 1831b
Wäschefabrik Freyer, Georgenkirchstr. 24.

Für die hiesigen Leser liegt der heutigen Nummer unseres Blattes die Gewinnliste der preussischen Lotterie vom gestrigen Tage bei. 205/10

Deutscher Holzarbeiter-Verein.
 (Zahlstelle Berlin.)
 Montag, den 11. Mai, abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Linke, Jüdenstraße 36/37:
Vertrauensmänner-Sitzung der Drechsler.
 Tages-Ordnung:
 Die gegenwärtige Lage und unsere nächsten Aufgaben.
Bezirks-Versammlung für Bedding und Gesundbrunnen
 am Montag, den 11. Mai, abends 7 1/2 Uhr,
 in Bernhard Raabe's Salon, Holberger Straße Nr. 23.
 Tages-Ordnung:
 1. Die Schule, wie sie ist und wie sie sein soll. Referent: Genosse Motzner.
 2. Diskussion. 3. Werkstattangelegenheiten. 4. Verschiedenes.
 Die Kollegen werden ersucht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
 Die Ortsverwaltung. 284/2*

Deutscher Holzarbeiter-Verein. 284/3
 Heute, Freitag Abend, bei Schöning, Köpnickestraße 68:
Sitzung der Ortsverwaltung.

Verband der Sattler u. Tapezierer.
 Filiale Zentrum.
 Sonnabend, den 9. Mai, abends 8 1/2 Uhr, bei Pafel, Alte Jakobstr. 68: 287/4

Mitglieder-Versammlung.
 Tages-Ordnung:
 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verschiedenes.
 Der Vorstand.

Verein der Holz- und Kohlen-, sowie Gasanstalts-Arbeiter und -Kutscher.
Bereins-Versammlung
 am Sonntag, den 10. Mai, abends 6 1/2 Uhr, bei Köllig, Neue Friedrichstr. 44.
 Tages-Ordnung:
 1. Abrechnung vom Mastenball. 2. Vereinsangelegenheit. 3. Verschiedenes.
 Der Vorstand. 42/14

Verein der Schäftebranche.
 Sonnabend, 9. Mai, abends 9 Uhr, Ankerord. Generalversammlung.
 Rosenthalerstr. 57:
 Abstimmung über den Anschluß an den Zentralverband. 178/20

Achtung! Maurer.
 Freitag, 8. Mai, abends 8 Uhr, Benthstr. 22 (H. Saal):
Baudeputirten-Sitzung.
 Kollegen, die Nothwendigkeit erfordert es, daß jeder Bau vertreten ist.
 Die Lohnkommission der Maurer. 185/1

Bureau-Angestellte.
 Freitag, 8. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im Saale der Brauerei Königsstadt, Schönhauser Allee 10/11, dicht am Schönhauser Thor:
Öffentliche Versammlung.
 Tages-Ordnung:
 1. Weshalb sind die Arbeiterschutzgesetze nicht auf die Bureau-Angestellten ausgedehnt und welche Schritte haben dieselben zu unternehmen, um das zu erreichen? Referent: Reichstags-Abgeordneter Molkenbühr. 2. Diskussion. 3. Bericht und Neuwahl der Agitationskommission. 4. Bericht und Neuwahl des Delegierten zur Gewerkschaftskommission.
 Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.
 Die Agitationskommission. 45/3

Fachverein der Musikinstrumenten-Arbeiter.
 Sonnabend, den 9. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Henke, Raunynstraße 27:
Mitglieder-Versammlung.
 Tages-Ordnung:
 1. Vortrag des Herrn Dr. P. Bernstein. 2. Diskussion. 286/1
 3. Unsere Lohnbewegung und ihre Wirkung auf die Organisation.
 Um zahlreiche und pünktliche Beteiligung bittet Der Vorstand.

Fr. Vereinigung der Bauarbeiter Berlins.
 Sonntag, den 10. Mai, vormittags 11 Uhr: 31/14
Anherordentliche General-Versammlung
 im Lokale des Herrn Fritz Wilke, Judrasstraße 26.
 Tages-Ordnung:
 1. Vortrag des Kollegen Krens (Hamburg) über: „Die Ziele der Gewerkschaftsbewegung.“ 2. Die stellen sich die Mitglieder zur Auflösung unserer Vereinigung und zum Anschluß an den Zentralverband? 3. Diskussion. 4. Vereinsangelegenheiten und Verschiedenes. Mitgliedsbuch legitimirt. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht eines jeden Mitgliedes, in der Versammlung zu erscheinen.
 Der Vorstand.

Allgemeiner Verein der Töpfer u. Berufsgenossen Deutschlands
 (Filiale Berlin).
 Sonntag, 10. Mai, vorm. 10 Uhr, im Restaurant Babel (früher Wernau), Rosenthalerstraße Nr. 57:
Versammlung.
 Tages-Ordnung:
 1. Der Zustand der Scheibenarbeiter. 2. Verschiedenes.
 Der Vorstand. 195/15

Schöneberg.
 Sonnabend, 9. Mai, abends 8 Uhr, bei Obst, Grunewaldstr. 110:
Volks-Versammlung.
 Endgiltige Beschlußfassung über die Parteispedition.
 Das Comité. 205/10